

Novemberhilfe trifft erst in Teilen ein

Erste Abschlagszahlungen sind da / Viele Gastronomen und Kulturbetriebe hadern mit der Situation

Von unserer Mitarbeiterin

Susanne Dürr



Komplett auf sich gestellt: Das Wirtspaar Cannistraro ist alleine im Dauereinsatz beim Abholservice von 11 bis 19.30 Uhr in ihrer Gaststätte „Stern und Hirsch“. Foto: Susanne Dürr

Gaggenau/Gernsbach. Gaststätten und Kultureinrichtungen sind seit 2. November geschlossen, und dass der Lockdown für die Betroffenen bis Ende Januar in die Verlängerung

gehen wird ist nun bekannt. Allein, wie lange es dauern wird, bis wieder zum Normalbetrieb übergegangen werden kann, darüber kann nur spekuliert werden: Die Bundesregierung hat zwar Novemberhilfen versprochen, doch die schnelle Hilfe ist bei den hier befragten Gastronomen in der Region bisher lediglich als erste Abschlagszahlung angekommen. Grundgedanke der monetären Hilfsmaßnahme ist es, 75 Prozent des Nettoumsatzes des Vergleichszeitraumes auszugleichen, anteilig für jeden Tag im November 2020.

Über den Eingang der ersten Abschlagszahlung der Novemberhilfe kann sich Michaela Scheffold nicht wirklich freuen. Schließlich sei nun schon Januar, und zu den Betriebskosten müssen auch die Löhne für die sieben Festangestellten in Kurzarbeit weiterbezahlt werden, die dann wieder von der Hilfsleistung abgezogen werden, so die Chefin des „Ratsstübl“ in Gaggenau. Generell sei zu beobachten, dass die Kunden weniger vom Lieferservice bestellen als noch im Frühjahrs-Lockdown. „Mangels Freizeitaktivitäten und wegen der Ausgangsbeschränkungen wird mehr zu Hause gekocht“, so Scheffold. „In guten Zeiten wurde gut gewirtschaftet“, und so könne sie dank ihrer Reserven noch bis zum Frühjahr überstehen.

Komplett auf sich gestellt bewirtschaftet das Ehepaar Cannistraro das Gasthaus „Stern und Hirsch“ an der Hofstätte in Gernsbach. Eine erste kleine Abschlagszahlung der Novemberhilfe ist auch bei ihnen eingetroffen. Die Dezemberhilfe haben sie erst jetzt beantragt. „Derzeit

arbeiten wir gefühlt mehr als sonst“, erklärt Wirtin Silvia Cannistraro die Situation, im Abholservice die komplette Speisekarte anbieten zu können und auf die wenigen eingehenden Anrufe zu warten. „Glücklicherweise ist uns der Hausbesitzer mit der Pacht entgegengekommen“, sagt sie und hofft auf die ausbleibende Restzahlung, um nicht weiter an die Rücklage gehen zu müssen.

Erst unlängst habe ihr Steuerberater den Antrag zur Novemberhilfe eingereicht, sagt Jule Müller. Zusammen mit ihrem Ehemann und einem befreundeten Paar eröffnete das Quartett im August die AfterWork-Weinbar „Weinschmecker“ in Gernsbach. Da zur Berechnung des Umsatzes nicht auf den vorjährigen Novembermonat zurückgegriffen kann, wurde bei der Antragstellung ein Durchschnittsumsatz ermittelt. „Die Weinbar kam sehr gut an“, sagt die Hobby-Gastronomin. „Als sich ein neuerlicher Lockdown abzeichnete, haben wir uns blitzschnell umorientiert und das kleine Lokal zu einem Laden umgebaut, in dem außer Wein auch Feinkost erworben werden kann, und können so weiterhin öffnen“, so Müller.

Erst gar keine Novemberhilfe beantragt hat Thomas Höhne, Schauspieler und Theaterinhaber der Alten Turnhalle in Hilpertsau. Gleichwohl der Lockdown die Aufführung des Theaterstücks „Die Bremer Stadtmusikanten“ am Theater Baden-Baden verhinderte, war der Regisseur des Weihnachtsmärchens hier vertraglich abgesichert. Zudem konnte er weiter seine Schauspielkurse anbieten, die als Bildungseinrichtung zuerst vom zweiten Lockdown verschont blieben.

Noch sei ungeklärt, ob das Rantastic in Haueneberstein die Novemberhilfe beantragen kann, so Geschäftsführer Jens Dietrich. Zuletzt hat man mit der erstmals veranstalteten Hafenweihnacht einen weiteren Weg aus der Veranstaltungskrise gesucht. „Mit rund 5.000 Besuchern in zehn Tagen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, die jedoch 14 Tage früher beendet werden musste“, bedauert Dietrich ebenso wie das Zusammenschrumpfen von 150 geplanten Hochzeitsfesten auf 17 Feiern.

Derzeit

arbeiten wir gefühlt

mehr als sonst.

Silvia Cannistraro

Gasthaus „Stern und Hirsch“